

Abo [Ersteinschätzung zu den Halbjahreszahlen](#)

Implenia macht alles richtig

Der Baukonzern hat die optimistischsten Prognosen übertroffen und bestätigt die Jahresprognose.



Rainer Weihofen

Publiziert: 16.08.2023, 07:16

🔄 Aktualisiert: 16.08.2023, 07:46



Implenia hat die Ziele für das Gesamtjahr bestätigt.

Bild: ZVG/Implenia

Ersteinschätzung von Rainer Weihofen um 7.45 Uhr

Beim ersten Blick auf den Zahlenkranz des Baukonzerns für das erste Halbjahr fallen zunächst die im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbierten Gewinnzahlen auf. Doch das ist kein Alarmzeichen, sondern Folge davon, dass die Division Real Estate im ersten Halbjahr 2022 aussergewöhnlich viele Projekte verkaufen konnte.

In diesem Jahr läuft das Geschäft wieder nach Plan, sodass ein Vergleich mit dem Vorjahr angemessen ist. Dabei ergibt sich ein deutlicher Zuwachs bei Ebit und Gewinn, was einmal mehr unterstreicht, dass Implemia mit ihrem Fokus auf grosse und komplexe Hoch- und Tiefbauprojekte gut positioniert ist, um auch bei allgemein nachlassender Baukonjunktur voranzukommen.

Die im März publizierte Prognose für das Gesamtjahr mit einem Ebit von 120 Mio. Fr., zu dem auch der im Frühjahr akquirierte Immobilienverwalter Wincasa einen Beitrag leisten wird, und einer Eigenkapitalquote über 20% wird bestätigt. Das Management macht zurzeit offenbar alles richtig.

Lesen Sie die ausführliche Analyse [hier](#).



(AWP) Implemia hat im ersten Halbjahr überraschend viel Gewinn eingefahren. Zwar halbierte er sich gegenüber dem Vorjahr. Dieses war aber ein Ausnahmejahr gewesen, in dem Implemia so viele Immobilienprojekte verkaufen konnte wie noch nie.

Das lässt sich nicht jedes Jahr wiederholen, weshalb ein Rückgang auf «normalere» Niveaus erwartet worden war. Und so erzielte Implenla von Januar bis Juni 2023 einen Betriebsgewinn (Ebit) von 49,9 Mio. Fr., nachdem im Vorjahressesemester noch 95,1 Mio. eingefahren worden waren. Die operative Marge sank auf 2,9%, wie der grösste Schweizer Baukonzern am Mittwoch in einem Communiqué bekannt gab.

Unter dem Strich fiel der Reingewinn auf 32,7 Mio., nachdem vor einem Jahr noch 64 Mio. in der Kasse geklingelt hatten. Der Umsatz gab um 2,1% auf 1,73 Mrd. Fr. nach.

Dabei bekam Implenla den starken Franken zu spüren. Währungsbereinigt wäre der Umsatz um 2,2% gestiegen und der Ebit noch höher ausgefallen.

Gewinnerwartungen weit übertroffen

Mit den Zahlen hat Implenla die Erwartungen der Analysten zwar beim Umsatz leicht verfehlt, bei den Gewinnzahlen aber selbst die optimistischsten Prognosen übertroffen. Auch die Ergebnisse des ersten Halbjahrs 2021, das ein einigermaßen normales Semester gewesen war, wurden deutlich überflügelt.

Auch die Bestimmungsbücher sind so voll wie noch nie: Mit 7,28 Mrd. Fr. per Ende Juni sind sie nochmals etwas dicker als Ende 2022.

Konzernchef André Wyss sprach von einem starken Ergebnis: «Der Umsatz liegt währungsbereinigt über dem Vorjahresniveau, der Auftragsbestand ist weiter gestiegen und alle Divisionen haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Implenla ist auf Kurs, um die für das Jahr 2023 gesetzten Ziele zu erreichen.»

Die Immobiliendivision Real Estate erzielte noch einen Ebit von 16,1 Mio. Fr., nachdem sie im Vorjahr dank der Veräusserungen grosser Immobilienprojekte einen Ausnahmegewinn von 75,6 Mio. Fr. eingefahren hatte. Die Division sei auf Kurs, um das für 2023 angestrebte Ebit-Ziel von über 40 Mio. Fr. zu erreichen, schrieb Implenla weiter.

Auch die Divisionen Buildings (Hochbau) und Civil Engineering (Tiefbau und Tunnel) konnten die operative Leistung verbessern. Allerdings schlugen die Transaktions- und Integrationskosten für die Übernahme des Immobiliendienstleisters Wincasa noch negativ zu Buche. Für das Gesamtjahr erwartet Implenla bereits einen positiven Ebit-Beitrag aus dem Wincasa-Kauf. Die Eingliederung von Wincasa als selbständige Einheit innerhalb der Division Buildings verlaufe nach Plan, hiess es.

Ziele bestätigt

Die Ziele für das Gesamtjahr bestätigte der Konzern: So erwartet Implenla für das Gesamtjahr 2023 ein Ebit von rund 120 Mio. Fr. und eine Verbesserung der Eigenkapitalquote auf über 20% per Jahresende. Ende Juni lag sie bei 18%. Mittelfristig wird eine Eigenkapitalquote von 25% anvisiert.

Die Ebit-Marge will Implenla kurz- bis mittelfristig auf rund 3,5% steigern und mittel- bis langfristig auf über 4,5%.

Die komplette Historie zu Implemia finden Sie hier.» ↗

Implemia

34.70 **-0.86%** **-0.30**

23.08.2023, 02:00



Umfassende Marktdaten

Rainer Weihofen ist seit Anfang 2020 Redaktor im Unternehmensressort und schreibt vor allem über Schweizer Industrieunternehmen. Bevor er sich dem Journalismus und der Kommunikation zuwandte, arbeitete er als Physiker und interessiert sich daher auch für Themen aus Wissenschaft und Technik. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare